



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Judith am sechsten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

vñ gesiget vnd vberwunden. Es ist auch nle  
mants gewest der disem volck hat wider stadt  
gerhan/dan wan es abgetretten ist von dem  
dienst seines gottes. Dan so offt sie einem an  
dern got dan yrem got gedient habē/ so seind  
sie zur beut geben worden/vñ in das schwert/  
vnd in die schand/aber so offt sie gerewet hat  
das sie von dem dienst yres gottes getretten  
seind / so hat ynen der got des hymels sterck  
zu widersteen gegeben.

¶ Judith am sechsten.

¶ Hat das volck also geberth. O herz ein got  
des hünels vñ der erden/syhe yr hochfart an/  
vñ schaw an vnser verachtig/vñ nyñ gewar  
des angesichts deiner heylligen/vnd zeyge an  
das du nicht verlast die sich dein vertrustē vñ  
auff dich verlassen. Und der du erniderst die  
sich auff sich selbs verlassen vñ yrer eygen  
sterck rumen.

¶ Judith am neunnden.

¶ Thet die Judith das geber zu got. O herz  
ein got meines vattern Simeon/d du ym ge  
geben hast / das schwert zu ertodtung vor dē  
fremdingē/die verbrocher gewest sein in yrer  
verunreinigung/vnd haben die hufft d iunck  
frawen entbloft zu schanden / vnd du hast yre  
weyber zur bewt gegeben.vñ yre tochter zu ge  
sencknuß/vñ alle yre pewt zu einer außsteylig  
deinē knechten/die nach deinem eyffer geeys  
fert habenn. Ich bit dich herze got/du wollest

B ij mir wit